

## Bogen bietet auch Entspannung

Junger Club stellt sich vor - Erfolge auf Bezirksebene - Trainer gesucht

„Ganter Bogensport“ will alle Generationen und auch Familien ansprechen. Der Verein hat zwei Trainingsorte.  
von Karsten Kollege



Mit einem Tag der offenen Tür stellte sich Ganter Bogensport am Wochenende vor. Viele Interessierte kamen, um selbst einmal anzulegen.

**Ganderkesee** - Bogenschießen, so räumt Anja Horstmann-Knust ein, sehe ja so einfach aus. „Man steht da, zieht die Sehne, der Pfeil fliegt von allein.“ - Aber so einfach sei es denn doch nicht, ins Goldene zu treffen. Eins steht für sie fest: Bogenschießen sei ein attraktiver Sport - und mit dieser Überzeugung werben Anja Horstmann-Knust und ihre 24 Mitstreiter im Verein „Ganter Bogensport“ um neue Mitglieder.

Im März 2010, so sagte Schriftführerin Sabine Rathjens, sei der Verein ins Leben gerufen worden. Als sich Mitglieder der ersten Stunde zurückzogen, habe das Ende von Ganter Bogensport im Raum gestanden. Aber „das wäre zu schade gewesen“, hätten sich einzelne Mitglieder gesagt und selbst Vorstandsposten übernommen.

Bogenschießen, so findet Anja Horstmann-Knust, sei „ein Familiensport“ - jedenfalls in Ganderkesee. Teils seien Eltern und ihre Kinder aktiv. Auch bei der Jugendwartin selbst ist das so: Durch ihren Sohn Marcel, 15, waren sie und ihr Mann auf den Sport aufmerksam geworden. Irgendwann „wollten wir auch mal probieren“ - mit dem Effekt, „dass wir hängengeblieben sind“.

Erst einmal habe sie dann die richtige Haltung erlernen müssen. Auch Disziplin sei erforderlich. Bogensport könne „schon anstrengend“ sein. „So eine Trainingseinheit mit 60 Pfeilen“, die erfordere auch Kraftaufwand.

Pascal Paukstat, 13, schätzt auch die Ruhe. Wenn er für eine Arbeit in der Schule lernen müsse, dann biete Bogenschießen ein Stück Entspannung - „und es macht Spaß“, was Vereinskamerad Johannes, elf, nickend bestätigte.

Für einige der jüngeren Aktiven stellten sich auch die ersten Erfolge ein. So gingen bei den jüngsten Bezirksmeisterschaften immerhin drei Titel nach Ganderkesee. Mit dem Blankbogen waren Florian Doig (Schüler A) und Beeke Rathjens (Jugend) erfolgreich. In der Mannschaftswertung der Jugendklasse siegten Beeke Rathjens, Alexander Hübner und Marcel Horstmann-Knust.

Mit der Halle Dürerstraße und einem Feld an der Verlängerung vom Kleinen Esch habe der Verein das ganze Jahr über gute Trainingsmöglichkeiten, findet Sabine Rathjens. Was aktuell fehle, sei ein Trainer: Seitdem Marlis Büscher aus gesundheitlichen Gründen aufhörte, „leihen wir uns alle 14 Tage einen Trainer aus Wildeshausen“.

Die Trainingszeiten des Vereins: donnerstags von 19 bis 21 Uhr und sonnabends von 15 bis 17 Uhr in der Halle der Grundschule Dürerstraße. Gäste - auch Schnuppergäste - sind willkommen.